

Samstag 22. September 2018

13:00

Offene Diskussionsrunde mit John Tilbury

Wenn John Tilbury spricht, klebt man an jedem Wort, das seinen Mund verlässt. Er spricht so, wie er auch Klavier spielt: Ruhig, involviert und mit Herz. Tilbury ist ein Musiker mit unglaublich viel Erfahrung. Er bewegt sich frei zwischen Neuer Musik, Avant-Garde und improvisierter Musik und er war dabei, als die Musik im 20. Jahrhundert nochmals auf den Kopf gestellt wurde. Eine Zeit, die wir selber zwar nicht miterlebt haben, jedoch grundlegend für unser Verständnis von Kunst und Musik verantwortlich ist. Tilbury interpretierte die Stücke von Morton Feldman, John Cage, Christian Wolff und Howard Skempton, war Weggefährte von Cornelius Cardew im legendären Scratch Orchestra und AMM und wirkte in den letzten Jahren auch in Aufführungen von Samuel Beckett's Theaterstücken mit. Als Festival wollen wir nicht nur geniale Musik hören, sondern wissen, wie die Musiker*innen denken und arbeiten und was sie erlebten. Wir wollen uns austauschen, Ideen entwickeln, abschweifen und Fragen stellen. Da hat jede Frage ihren Platz. Wir laden ein zu einem Gespräch auf Augenhöhe mit John Tilbury, an dem auch alle Musiker*innen der diesjährigen Festivalausgabe teilnehmen werden. Was für ein Fest!

https://de.wikipedia.org/wiki/John_Tilbury

—

20:30

Obliq mit John Tilbury

Das Trio Obliq spielt improvisierte Musik mit grossem Feingefühl und einer ausgeprägten Bewusstheit für Klang und Stille. Feinmaschige Klänge ziehen am Ohr vorbei, konzentriert und organisch nimmt die Musik ihren Lauf. Die mittlerweile 11 Jahre, an denen sie an ihrer Musik gearbeitet haben, sind zu hören, denn hier scheint sich das Ganze auf einer neuen Ebene zu bewegen, die fasziniert und in die Tiefe geht. Nicht selten haben diese drei Ausnahmemusiker Gäste: In der Vergangenheit waren dies beispielsweise der deutsche Klarinettist Michael Thieke, Ignaz Schick, Jonas Kocher oder Mitsuaki Matsumoto. Für ihr Konzert am Gamut Festival haben die drei den nun über 80-jährigen John Tilbury eingeladen und sich so zum Quartett geformt. Tilbury ist ein äusserst bedeutender Musiker und Pianist und war es auch schon im 20. Jahrhundert: Er hat nicht nur Morton Feldman's Stücke zum Klingen gebracht, sondern war auch bei einer der wegweisendsten Gruppen von damals - AMM - von Anfang an dabei. Passender dazu könnten die Musiker von Obliq nicht sein. Uns erwartet eine unglaublich vielversprechende Kollaboration, die hoffentlich noch einige Früchte tragen wird, und wir freuen uns sehr auf dieses Zusammentreffen, diese erste Frucht ebendieser Zusammenarbeit.

Pierre Borel, saxophone
Derek Shirley, bass / synthesizer
Hannes Lingens, drums & objects

<http://hanneslingens.de/index.php/projects/obliq/>

https://de.wikipedia.org/wiki/John_Tilbury

21:30

Carte Blanche: Camille Emaile – Escargot w/ eRikm

ie in Basel lebende Französin Camille Emaile organisierte und spielte sogenannte "wild events", quasi Happenings an aussergewöhnlichen Orten wie geschlossene Tunnel, verlassene Spitäler,

Autobahnbrücken oder alte Synagogen. Orte, an denen man die junge Schlagzeugin, die in Cannes und Basel klassisches Schlagzeug studierte, nicht spielend erwartet – und so unberechenbar sind auch ihre Improvisationen, die irgendwie extrem nahe am Leben sind. Camille Emaile gehört für uns zu einer der aktivsten und spannendsten jungen Musiker*innen in der Schweiz. Mit ihrer Carte Blanche hat Emaile eine Gruppe von Instrumentalist*innen um ihr Schlagwerk versammelt, die sowohl aus akustischen als auch elektronischen Elementen besteht: escargot. Die neue modulare Kompositione Emaile's wurde in einer zweiwöchigen Residenz in Südfrankreich weiterentwickelt und mit einer Tour durch die Schweiz, Frankreich und Belgien wieder an einen neuen Punkt gebracht. Am Festival wird escargot um ein weiteres Mitglied erweitert: Den virtuosen Turntablisten und Klangkünstler eRikm, der schon mit Luc Ferrari, Christian Marclay und FM Einheit kollaborierte. escargot steckt mitten im Prozess, sie entwickeln, überdenken, und lassen sich Zeit, ihre Ideen weiterzuspinnen. Wo stehen sie wohl an diesem Abend?

Camille Emaile, percussions
Xavière Fertin, clarinets
Louis Frères, electric bass
Tom Malmendier, drums
Timothée Quost, trumpet / no-input mixer
eRikm, electronics

<https://camillemaille.com>

22:30

TomRamon

"Mich interessiert der Moment, in dem ein Original in ein Duplikat transformiert wird", sagte einmal TomRamon aka Ramon Landolt. Seine Musik experimentiert mit Klängen und Ideen, die auf der Flucht vor ihrer eigenen Kopie sind, um ihre originale Form wieder zu erlangen. Vom einfachen Klavierspiel hat sich TomRamon dabei schon lange verabschiedet und sich einen elektronischen Kosmos aus steilen Klangwänden, weinenden Samples und wabernden Bässen gebaut. Dieses Klangnest ist riesig und fasziniert, genauso wie der Musiker, der sie erschafft. Finden diese Klänge zu ihrer originalen Form zurück, oder verlieren sie sich in dieser gewaltigen Soundgalaxie?

Ramon Landolt, synthesizers / electronics

<http://www.trio-heinz-herbert.com/>

1:00

Der White Rauschen

Zum ersten mal in der jungen Geschichte des Gamut Festivals ist das Line Up um eine Band mehr gewachsen, wodurch wir die Möglichkeit bekommen, etwas weiter in die Nacht hineinzuhorchen. Der White Rauschen spielen im Herzen der Nacht psychedelischen Techno, ihren Instinkten folgend, im Moment lebend. Die Nacht klingt nach Feedbacks von Tape-Maschinen, rauschenden Gitarrenamps und wummernden Club-Grooves. Die grossartigen Musiker Domi Chansorn und Olan Galactica (Olivier Zurkirchen) erzeugen zusammen einen hypnotischen Sog, der scheinbar endlos zu scheitern scheint und wunderbar durch die Nacht führt; sich keinem musikalischem Wagnis zu schade und immer neue Wege gehend.

Olivier Zurkirchen, synthesizers
Domi Chansorn, synthesizers

<http://gds.fm/artist/der-white-rauschen>
<http://www.ozurkirchen.ch/>